



Bernward macht eine kleine Pause in der warmen Wintersonne. Foto: Günter Klein, Bonn

Ich war schon öfter in den Chilcotins, aber nur einmal im Winter, bei Christine Peters im Busch, ohne Strom und Wasser. Jetzt wollte ich den Winter im Chilcotin kennenlernen, wie unsere Besucher und Touristen ihn erleben können. Die Clearwater Lake Lodge ist eine der wenigen Lodges, die auch im Winter voll geöffnet sind.

Am späten Freitagnachmittag fuhren wir den Highway 20, den Freiheits-Highway, zur Clearwater Lake Lodge. Bei unserer Ankunft fühlten wir uns sofort wohl. Das Kaminfeuer prasselte, der riesige Weihnachtsbaum funkelte mit vielen Lichtern. Ihre Tochter Astrid mit Enkelsohn Vitali waren zu Besuch aus China, so hat man den Baum bis zu ihrer Abreise



Vitali fährt mit seiner Mutter einen Skidoo. Gerade vier Jahre alt, aber schon ein Profi. Wie lässig er grüßt ...

ein paar Tage später stehen gelassen. Für unseren ersten Abend hatte Gisela ein richtiges deutsches „Abendbrot“ vorbereitet, mit selbstgebackenem Brot, geräuchertem Schinken und Aufschnitt von der Black Forest Deli

Chilcotin im Winter

Eine Zeit für Kenner und Genießer

Fotos: Krista Liebe, wenn nicht anders angegeben

in Vancouver, und einer selbstgemachten Bison-Lamm-Pastete, die einfach Super war! Wie macht sie die? Man nehme ein Paket Gehacktes vom Lamm, ein Paket Gehacktes vom Bison, mit Salz, Pfeffer, Kümmel, Rosmarin, und allem was da oben so steht würzen Ich werde es aber mal ausprobieren, das muss ich einfach! Wir saßen bis weit nach Mitternacht am Tisch und unterhielten uns ganz locker. An diesem Tisch haben bis zu 14 Personen Platz. Manchmal haben sie ganz verschiedene Nationalitäten aus verschiedenen Ländern dabei, Erfahrungen und Erlebnisse werden ausgetauscht, Freundschaften werden geschlossen. Für ein Paar, das gerne privat sein möchte, haben sie einen Tisch für zwei direkt am Fenster, mit Ausblick auf den See und die Gebirgskette, sehr romantisch.

Nach einer guten Nacht im rustikalen Schlafzimmer mit allen Annehmlichkeiten, einschließlich Dusche und fließend Heiß- und Kaltwasser (nicht immer selbstverständlich hier im Chilcotin) trafen wir uns morgens zu einem ausgiebigen Frühstück. Bernward und mein Mann entschieden sich danach für eine Skidoofahrt, ich zog mit Gisela und unserem Hund Cäsar in den Busch, um einen schönen langen Spaziergang zu machen und die Vögel zu füttern. Der Himmel war Chilcotin-Blau, die Sonne strahlte, der glitzernde Schnee knirschte unter den Füßen, und es war nicht zu kalt.



Man muss diese herrliche Winterwelt einfach genießen - oben auf unserem langen Spaziergang durch den Busch - unten auf der 1/2 Way Ranch mit ihrem typischen Zick-Zack-Zaun, im Chilcotin „Snake Fence“ genannt, ganz ohne Nägel.



So sieht die Clearwater Lake Lodge aus, wenn man am späten Nachmittag von der langen Wanderung über den See zurückkommt. Die Streifen im Vordergrund sind die langen Schatten der Bäume kurz bevor die Sonne hinter den Bergen versinkt.

Gisela machte ihre Vogellockrufe und schon bald kamen die kleinen grauen Häher. Erst mussten sie sich überzeugen, dass Cäsar okay war - und dann schwirrten sie ununterbrochen um uns herum. Wer kam zuerst und am schnellsten auf die Hand? Wer bekam den größten Brocken? Wenn man das Futter auf den Kopf tut, fressen sie auch da oben, aber auf der Hand konnte man sie so schön beobachten. Zum Glück kam mein Mann bald hinter uns her und konnte sich an der Fütterung beteiligen. Als das letzte Krümelchen

verputzt war und die Häher uns nach einem lieben Dankeschön allein liessen, wanderten wir weiter durch den Busch. Wir versuchten, die Tierspuren auszumachen, Gisela erzählte uns Geschichten von Ausflügen in die einsame Bergwelt, auch mit Helikopter, von Bären und Waldbränden, von Leuten, wie man sie nur im Chilcotin findet. Sie erinnern sich vielleicht, dies ist eins der Lieblingsgebiete von A.E. Johann. Ich kann ihn verstehen. Ich habe bestimmt alle seine Bücher gelesen, muss aber sagen, dass die Wirklichkeit noch viel



Die grauen Häher, „Whiskeyjacks“ genannt, warteten unter dem leuchtend blauen Himmel, dass wir endlich zum Füttern kamen. Gisela hat sich lebhaft hin und her mit ihnen unterhalten - sie behält immer das letzte Wort.





Dann haben wir alle in gemütlicher Runde Karten gespielt. Und ich war platt. Der kleine Vitali, vier Jahre alt, spielt wie ein Pro! Außerdem spricht er fließend Deutsch und Französisch, das haben wir gehört, auch Englisch, denn er geht in einen internationalen Kindergarten in China, wo nur Englisch gesprochen wird. Seine Mutter meinte bedauernd, dass dadurch sein Chinesisch etwas nachgelassen hat.

Links sehen Sie Astrid, Vitali und Cäsar nach unserer Ankunft.

Einen Schneemann konnte Vitali allerdings nicht bauen, der Schnee ist bekannt trocken, man nennt ihn sogar Champagner Powder, aber er ist der beste zum Heli-Skiing. Und zum Schneeschuhlaufen, Langlauf, Skidoos, und ganz einfach zum Wandern.

Und dann kommen Sie abends zurück zur Lodge und Ihnen werden Haxen mit knuspriger Kruste ser-

schöner ist.

Auch Gisela und Bernward Kalbhen sind aufgrund von A.E. Johann im Chilcotin gelandet, und sie sind ihm dankbar!

Als wir zurück zur Lodge kamen, entschlossen sich mein Mann und ich auf dem See zu wandern. Das machen wir einfach zu gern.

Die Sonne strahlte weiter, durch die Wärme glitzerte der Schnee noch mehr, kein Lüftchen wehte. Oft waren keine anderen Spuren zu sehen, nur die, die wir selber machten. Einmal legte ich mich einfach in den Schnee und schaute und schaute ... es war überwältigend schön.

Unser Cäsar dachte allerdings, dass ich mich nur hinlegte, dass er mir das Gesicht abschlecken kann.

Wir stapften bis zur anderen Seite des Sees, und dann wieder zurück. Die einzigen Leute, die wir gesehen haben, waren die beiden Skilangläufer rechts.

Als wir müde zurückkamen, wartete schon der Glühwein auf uns. Nach einem kleinen Gläschen liessen wir uns in der Sauna so richtig aufwärmen.



Zwei Abendessen - unten ein „kleines Abendbrot“ nach unserer späten Ankunft, oben Schweinshaxen am nächsten Abend. Gisela ist eine erstklassige Köchin. Wenn ich nur schon an ihr Essen denke, läuft mir wieder das Wasser im Mund zusammen!



viert. Bei Ihrer Anmeldung können Sie sich aussuchen, was Sie gerne essen möchten: Bella Coola Lachs, Chilcotin Lamm oder Cariboo Bison. Gisela zaubert immer etwas ganz besonderes daraus. Und Bernward ist immer der perfekte, unterhaltsame Gastgeber.

Im Chilcotin können Sie Ihre Seele baumeln lassen ...

Clearwater Lake Lodge:
250-476-1150

Eagle's Nest Resort und Restaurant - wie in Österreich:
250-742-3707

Big Creek Lodge und Ranch:
250-394-4831

Und überall spricht man Deutsch!

The Dean on Nimpo - Kein Restaurant
250-742-3332

Sehen Sie die beiden kleinen schwarzen Pünktchen ganz hinten auf dem Bild? Das sind zwei Skilangläufer! Hier kann man wirklich sagen: „Ach, schau mal ... diese unendliche Weite!“ Die glitzernde Schneewelt war ein Traum!



Vitali, der vierjährige Enkel von Gisela und Bernward konnte nicht genug vom „Chilcotin Eis“ bekommen. Eiszapfen gab es ja genug. Foto: Mutti Astrid Runa



Nach einer abenteuerlichen Schlittenfahrt auf Skidoos in die weite, weiße Bergwelt, wartet abends die gemütliche Clearwater Lake Lodge - und der Glühwein - oder ein Besuch in ihrer Sauna - oder beides auf Sie.

Diese zwei Fotos sind von Günter Klein, Bonn

